

**SKBR**

Schweinekontroll- und  
Beratungsring  
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

**Mecklenburg  
Vorpommern**



Landesforschungsanstalt für  
Landwirtschaft und Fischerei



# Wirtschaftlichkeit der Schweineproduktion

Winfried Matthes und Jörg Brüggemann

Institut für Tierproduktion Dummerstorf,  
SKBR MV e.V., Schwerin

Dummerstorf/Halle, MSD-Tagung, 18./19. Juni 2014

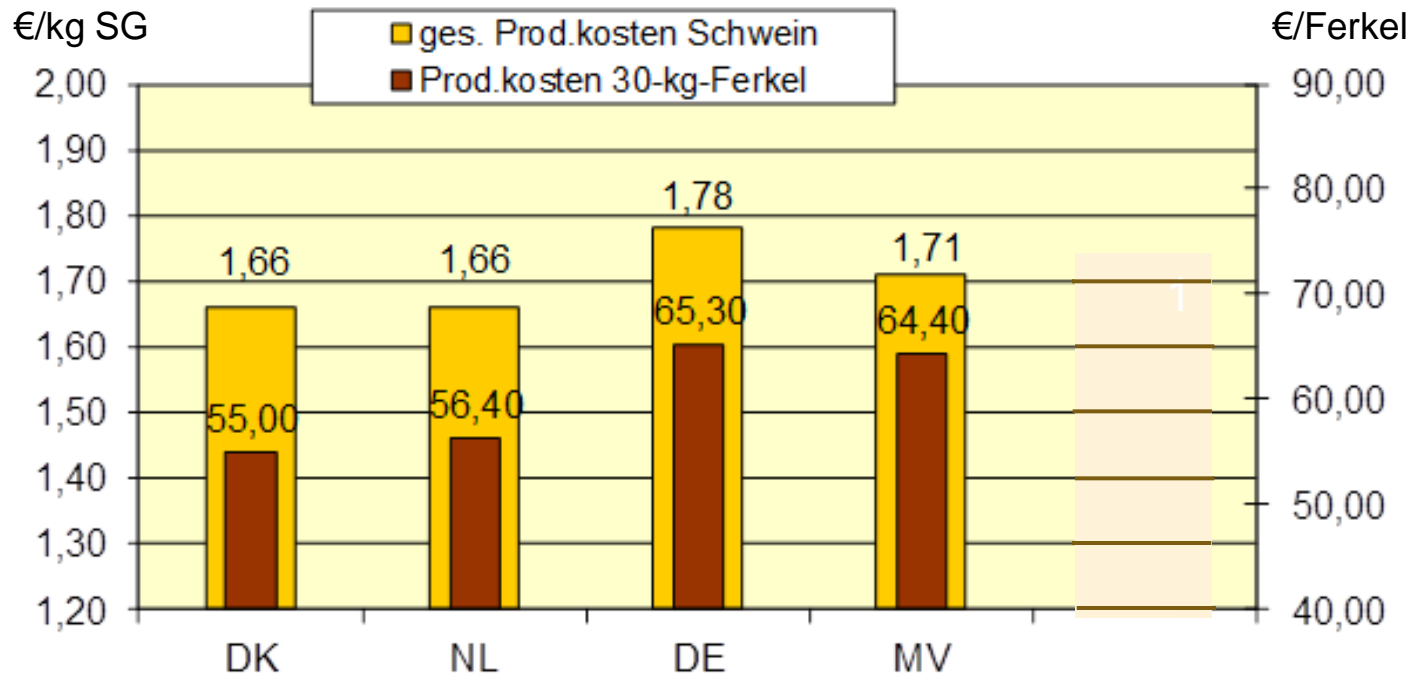
- ❖ **Eine Feststellung**
- ❖ **Leistungsentwicklung und Wirtschaftlichkeit in der Schweineproduktion in MV**
- ❖ **Wirkungsgrad von Leistungsverbesserungen**
- ❖ **Produktionsziel und biologisches Potential**
- ❖ **Fazit**

# Feststellung

## Hohe Leistungen senken die Produktionskosten

(nach InterPIG-Modell, 2012)

**Erlös, €/kg SG**    **1,62**            **1,59**            **1,66**            **1,66**



<b>ABF/S u J</b>	<b>29,6</b>	<b>28,3</b>	<b>26,6</b>	<b>27,0</b>
<b>MTZ</b>	<b>905</b>	<b>795</b>	<b>780</b>	<b>813</b>
<b>FAW</b>	<b>2,70</b>	<b>2,60</b>	<b>2,85</b>	<b>2,95</b>

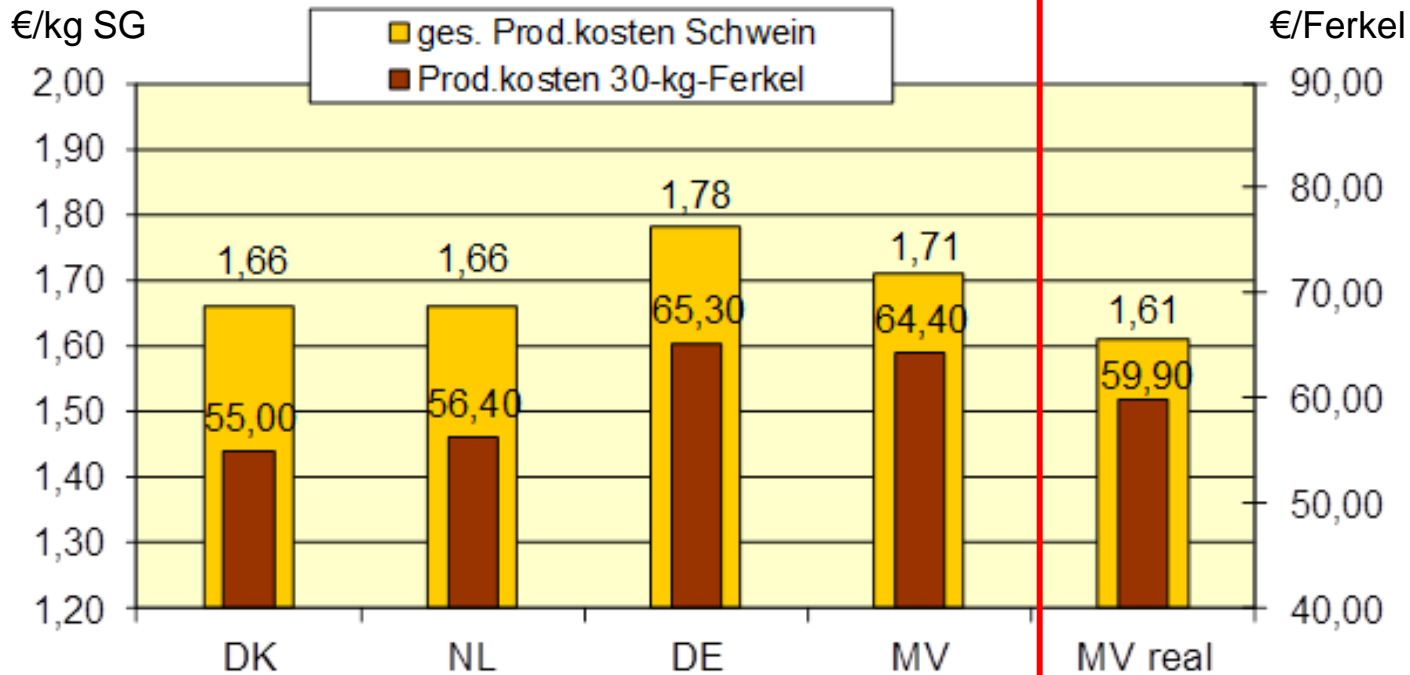
Quelle: InterPIG, 2013, SKBR, 2013

# Feststellung

## Hohe Leistungen senken die Produktionskosten

(nach InterPIG-Modell, 2012)

**Erlös, €/kg SG**    **1,62**            **1,59**            **1,66**            **1,66**            **1,66**

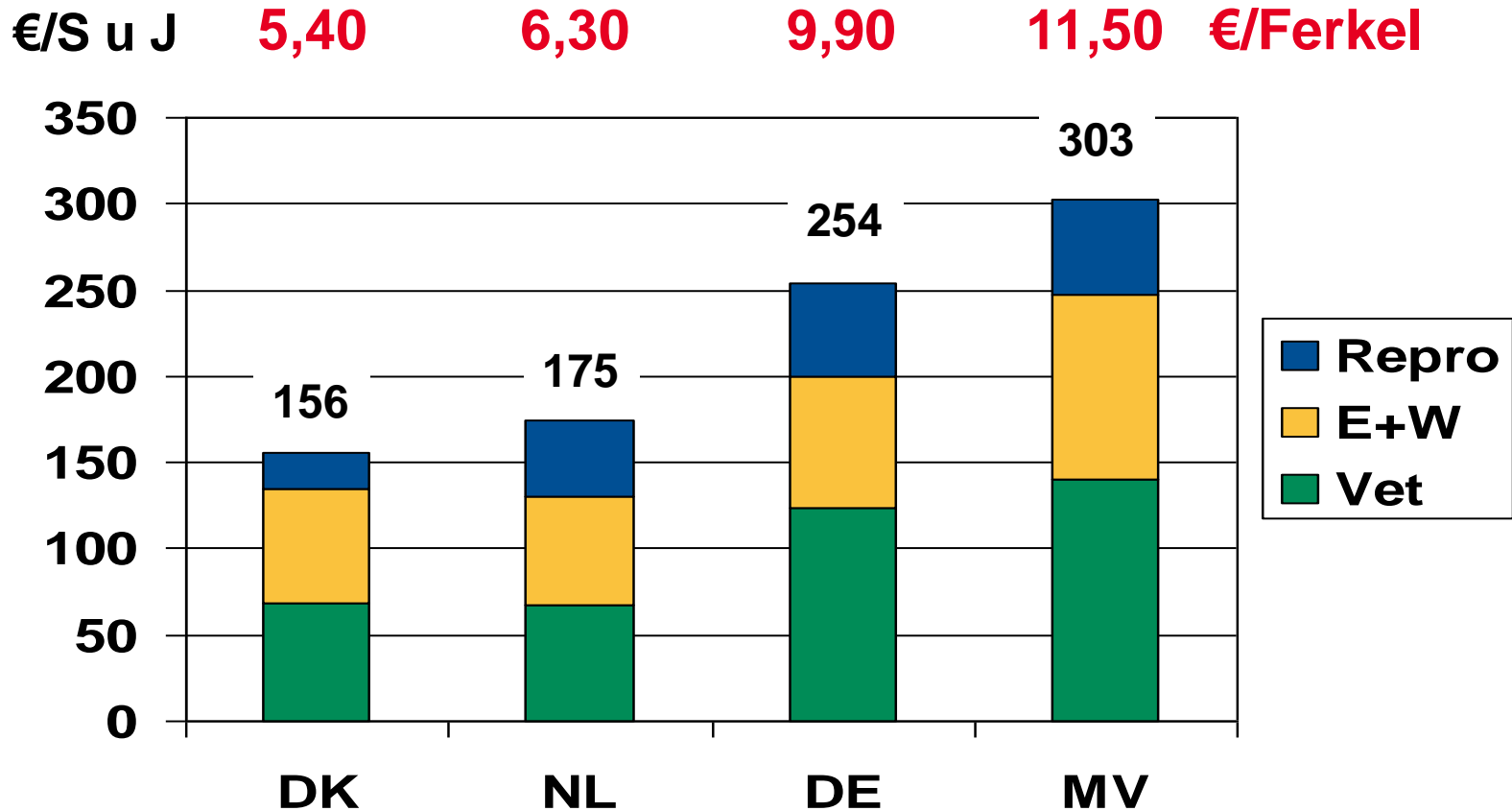


<b>ABF/S u J</b>	<b>29,6</b>	<b>28,3</b>	<b>26,6</b>	<b>27,0</b>	<b>27,0</b>
<b>MTZ</b>	<b>905</b>	<b>795</b>	<b>780</b>	<b>813</b>	<b>813</b>
<b>FAW</b>	<b>2,70</b>	<b>2,60</b>	<b>2,85</b>	<b>2,95</b>	<b>2,95</b>

Quelle: InterPIG, 2013, SKBR, 2013

# Vergleich einiger direkter Kosten in der Ferkelerzeugung, 2012

(nach InterPIG-Modell, 2012)



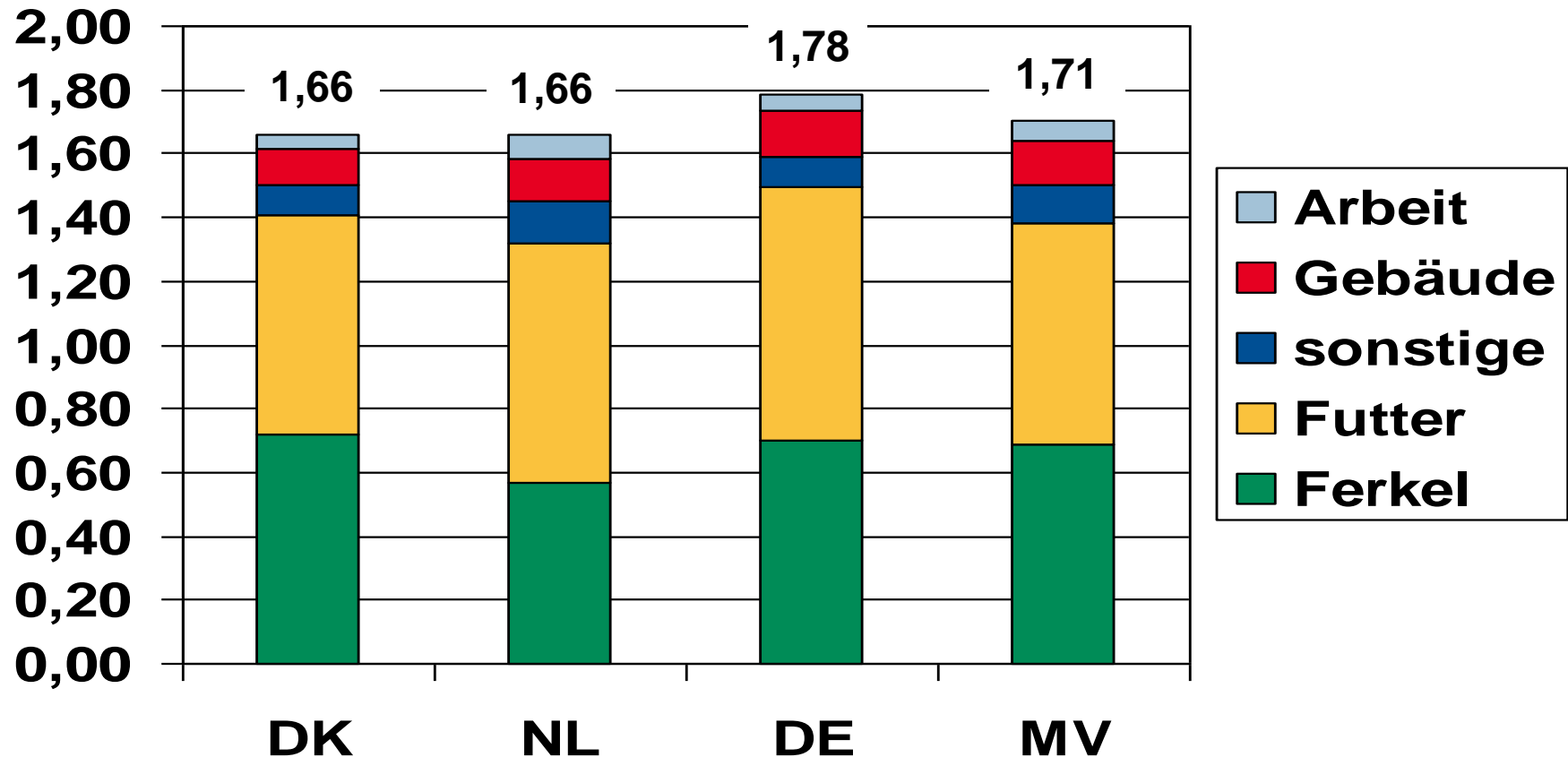
Quelle: InterPIG, 2013; SKBR, 2013

# Vergleich einiger Kosten in der Schweinemast, 2012

(nach InterPIG-Modell, 2012)



€/kg SG



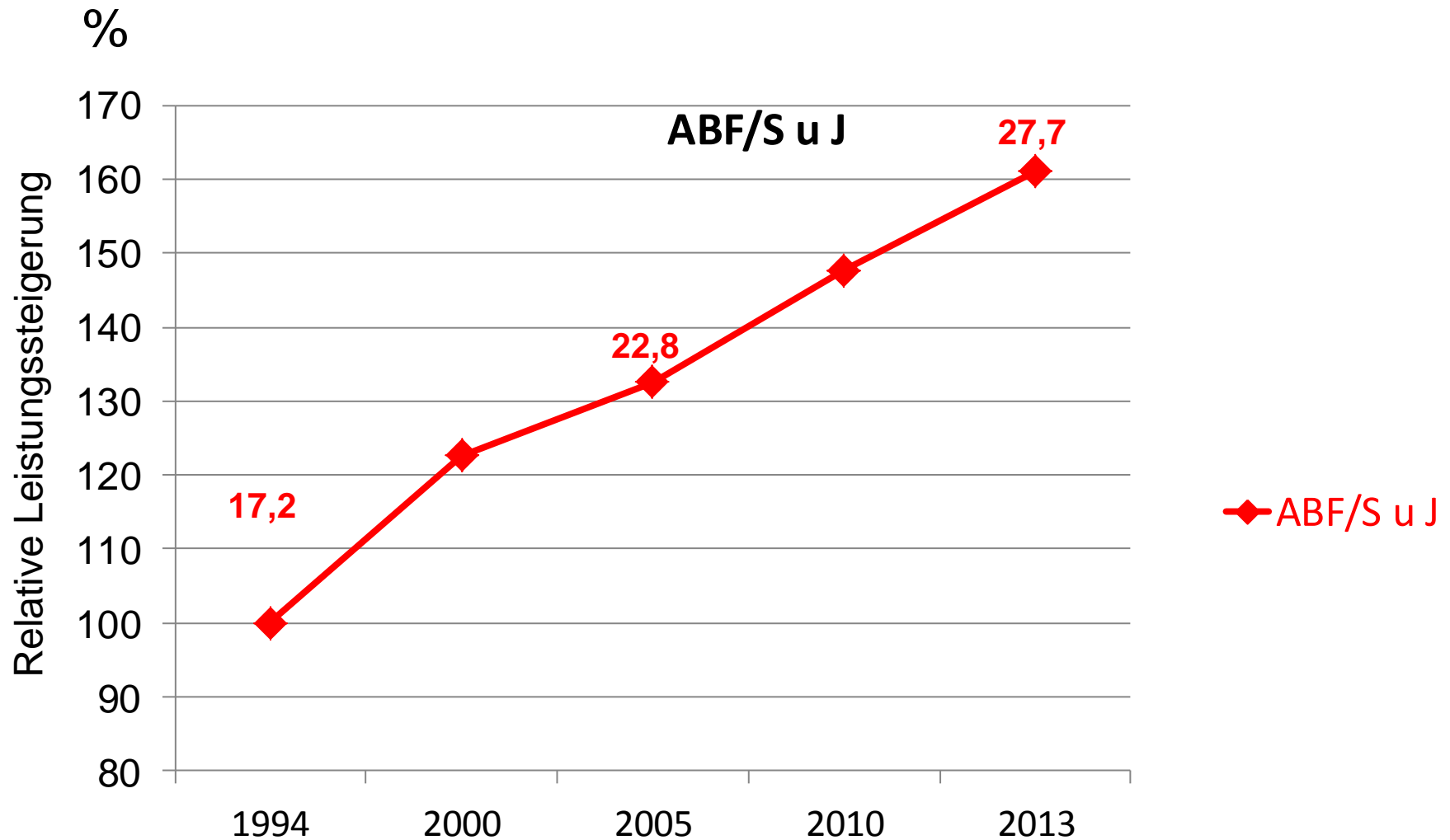
Quelle: InterPIG, 2013; SKBR, 2013

# Leistungsentwicklung und Wirtschaftlichkeit in der Schweineproduktion in MV

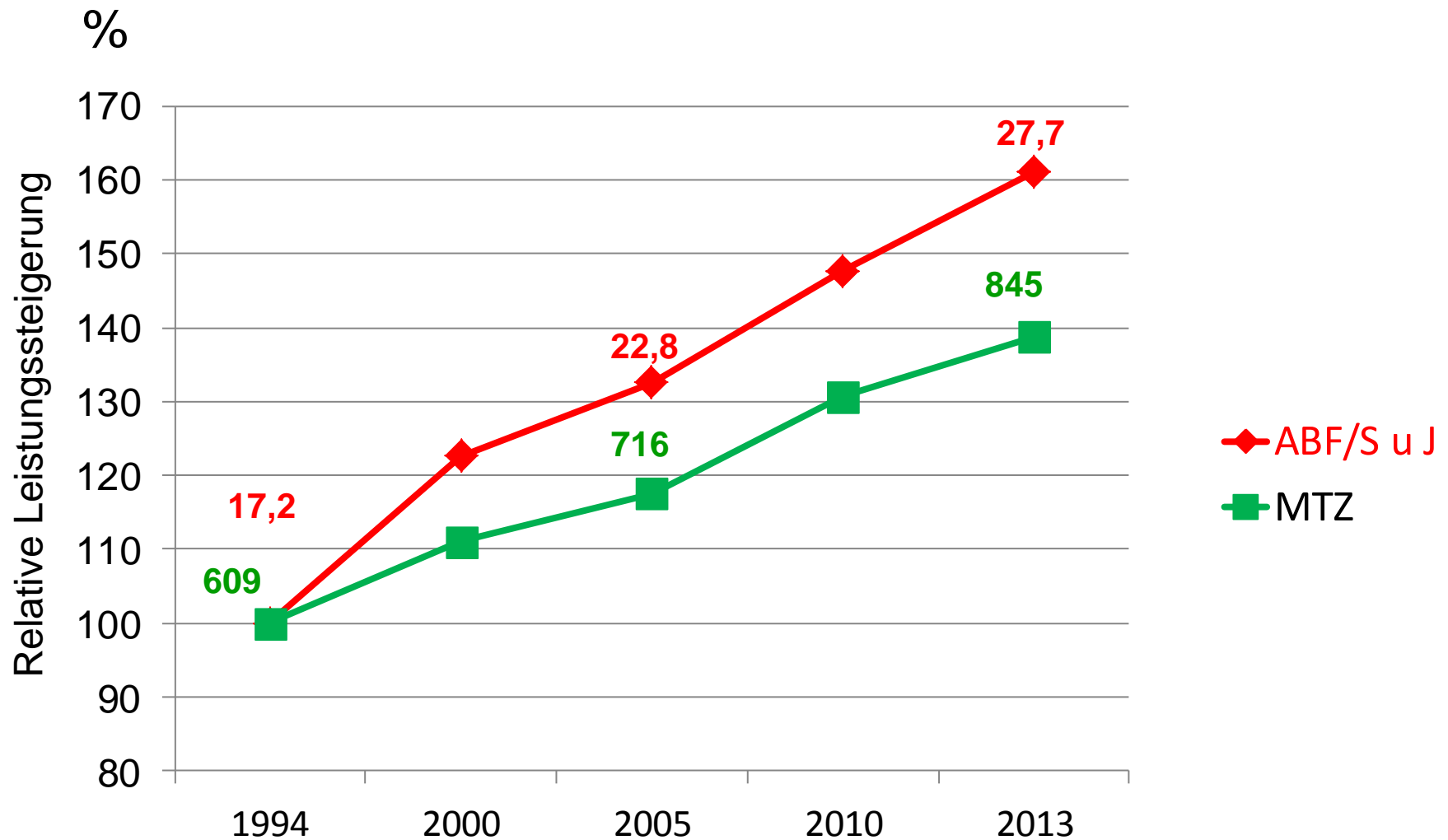


Foto: J. Kummerow, 2010

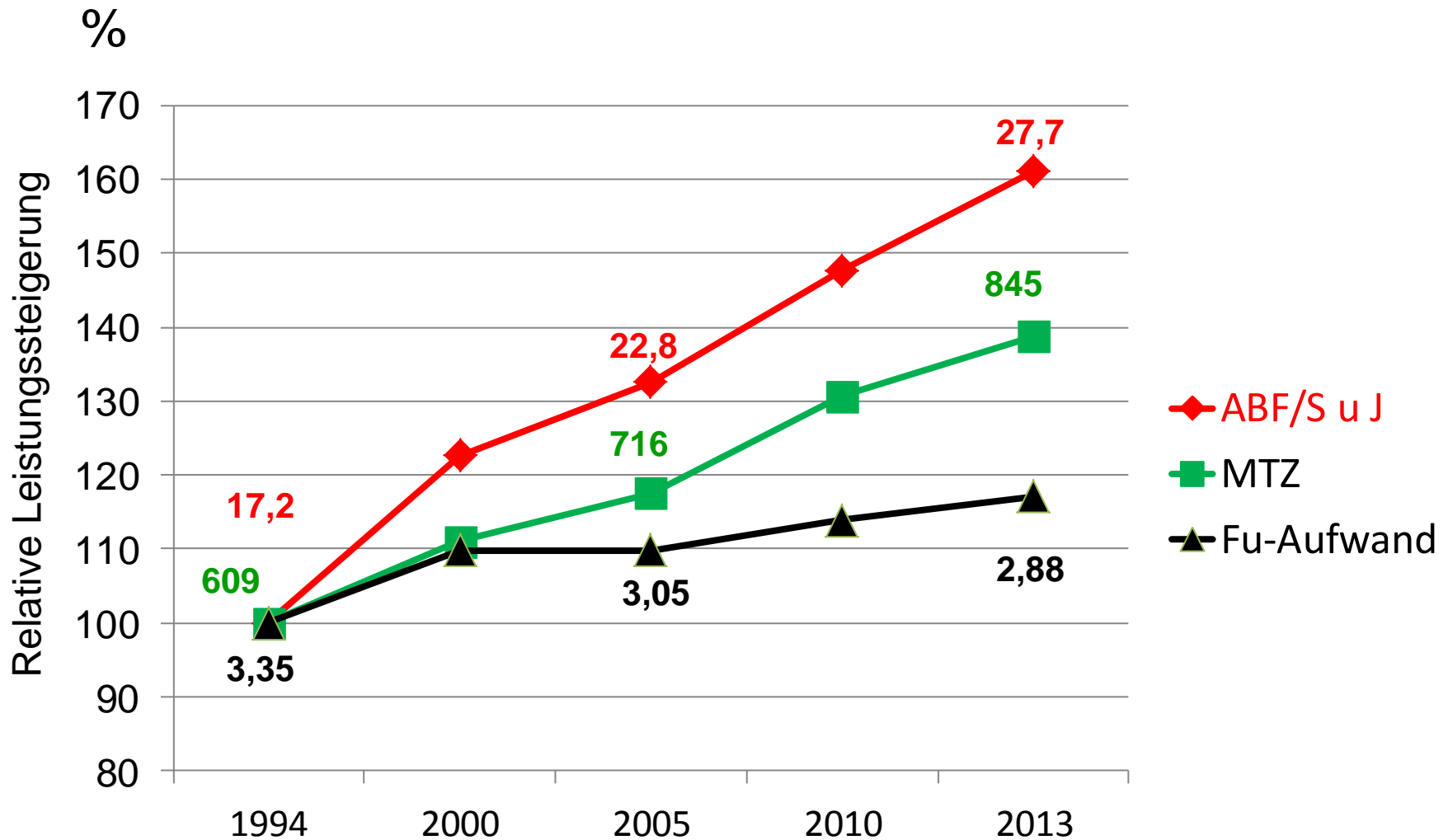
# Relative Leistungssteigerung von 1994 -2013



# Relative Leistungssteigerung von 1994 -2013

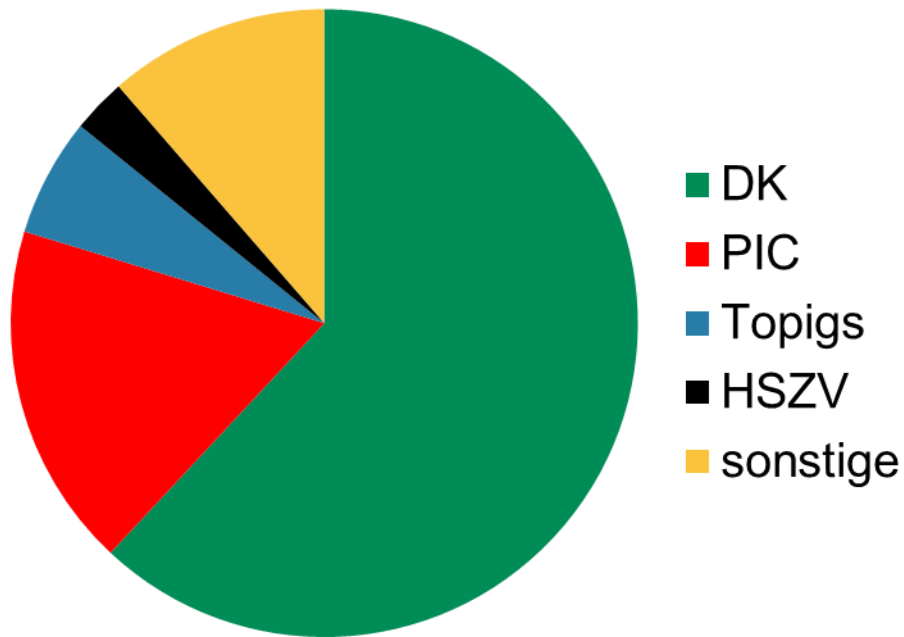


# Relative Leistungssteigerung von 1994 - 2013

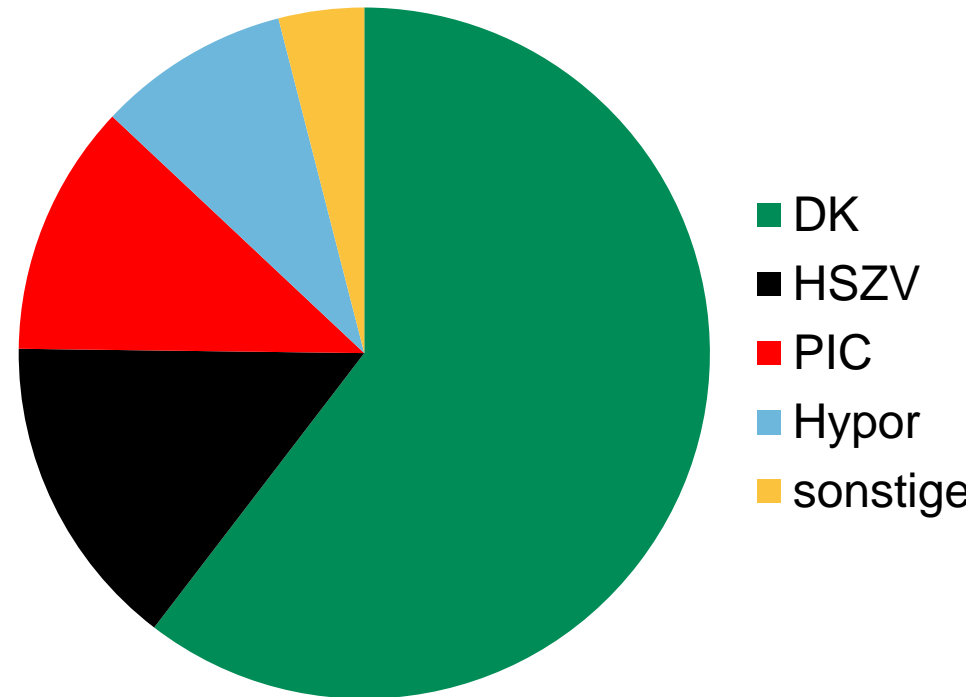


# Anteil verschiedener Herkünfte in MV – SKBR 2014

## Anteil Sauen



## Anteil Mastschweine



# Futtermittelpreise, Produktionskosten und Erlöse in MV für die Wirtschaftsjahre 2010-2014

Kennziffer		Wirtschaftsjahr		
		2010/11	2011/12	2012/13
<b>Futtermittelpreis Mast<sup>1)</sup>, €/dt</b>		25,60	26,60	30,90
<b>Ferkelerzeugung Kosten<sup>2)</sup>, €/Ferkel</b>		55,60	57,90	64,30
	<b>Erlös, €/Ferkel</b>	<b>51,50</b>	<b>57,00</b>	<b>62,00</b>
<b>Schweinemast Kosten<sup>2)</sup>, €/kg SG</b>		1,44	1,54	1,72
	<b>Erlös, €/kg SG</b>	<b>1,38</b>	<b>1,53</b>	<b>1,68</b>

1) Durchschnittlicher Marktpreis für Vor- und Endmastfutter (gewichtet)

2) Kalkulierte Produktionskosten bei geschlossenem Produktionssystem, in Anlehnung an das Kalkulationsmodell der InterPIG

Quelle: SKBR, 2013; AMI, 2013

# Futtermittelpreise, Produktionskosten und Erlöse in MV für die Wirtschaftsjahre 2010-2014

(Stand: Jan. 2014)

Kennziffer		Wirtschaftsjahr				Stand
		2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	10.6.2014 2013/14
<b>Futtermittelpreis</b>	<b>Mast<sup>1)</sup>, €/dt</b>	25,60	26,60	30,90	<b>26,70<sup>3)</sup></b>	<b>26,30</b>
<b>Ferkelerzeugung</b>	<b>Kosten<sup>2)</sup>, €/Ferkel</b>	55,60	57,90	64,30	<b>60,20<sup>4)</sup></b>	<b>60,10</b>
	<b>Erlös, €/Ferkel</b>	<b>51,50</b>	<b>57,00</b>	<b>62,00</b>	<b>62,60<sup>5)</sup></b>	<b>64,50</b>
<b>Schweinemast</b>	<b>Kosten<sup>2)</sup>, €/kg SG</b>	1,44	1,54	1,72	<b>1,57<sup>4)</sup></b>	<b>1,60</b>
	<b>Erlös, €/kg SG</b>	<b>1,38</b>	<b>1,53</b>	<b>1,68</b>	<b>1,61<sup>5)</sup></b>	<b>1,62</b>

1) Durchschnittlicher Marktpreis für Vor- und Endmastfutter (gewichtet)

2) Kalkulierte Produktionskosten bei geschlossenem Produktionssystem, in Anlehnung an das Kalkulationsmodell der InterPIG

3) Prognostizierter Futtermittelpreis auf Basis der Preisrelationen nach der Ernte 2012 und 2013

4) Produktionskosten unter Berücksichtigung der neuen Futtermittelpreise und eines weiteren Leistungsanstieges in der Schweineproduktion

5) Prognostizierter Preis auf Basis der im II. Halbjahr 2013 realisierten und der für das I. Halbjahr 2014 an der Börse notierten Preise

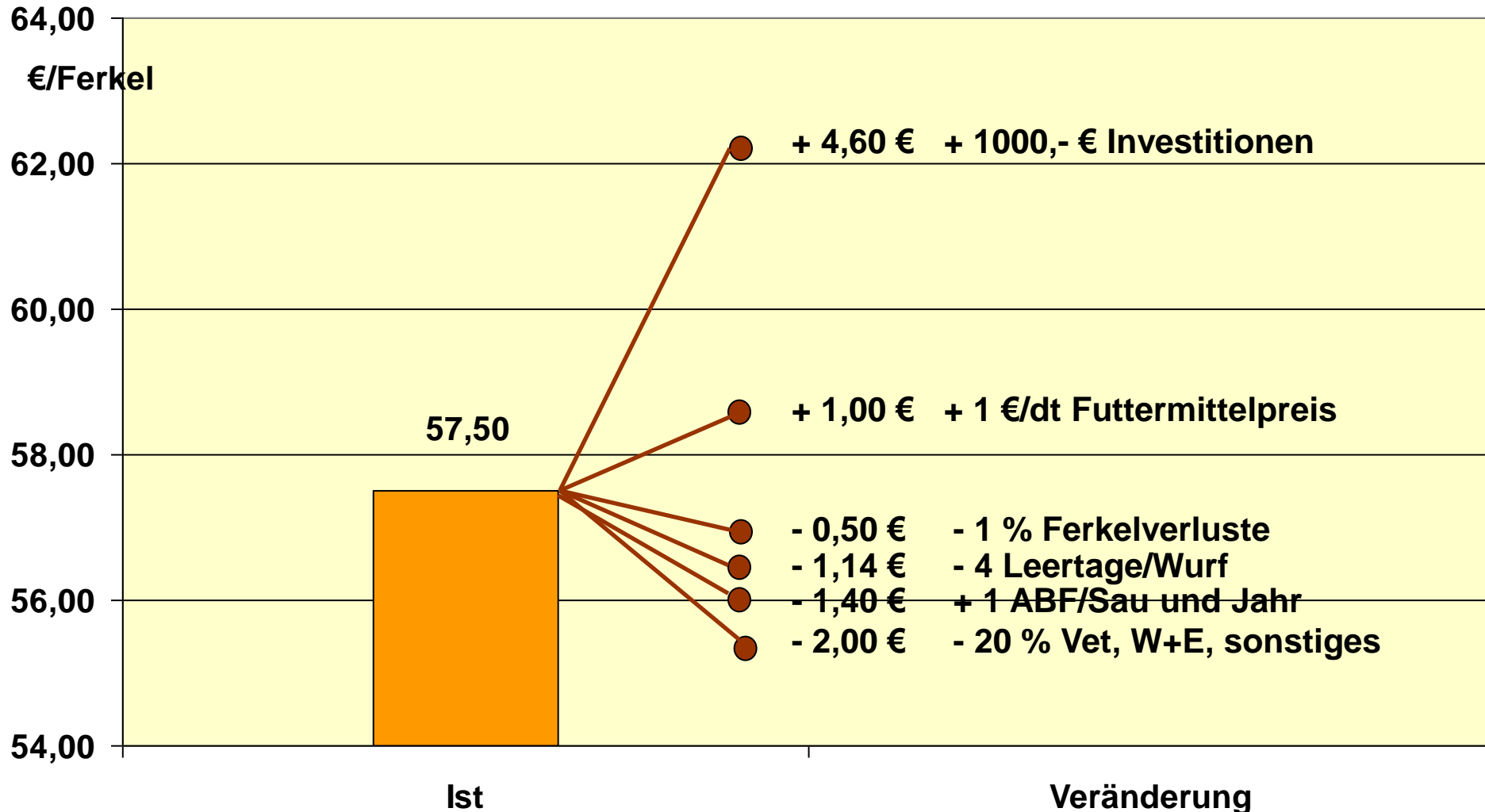
Quelle: SKBR, 2013; AMI, 2013

# Wirkungsgrad von Leistungsverbesserungen

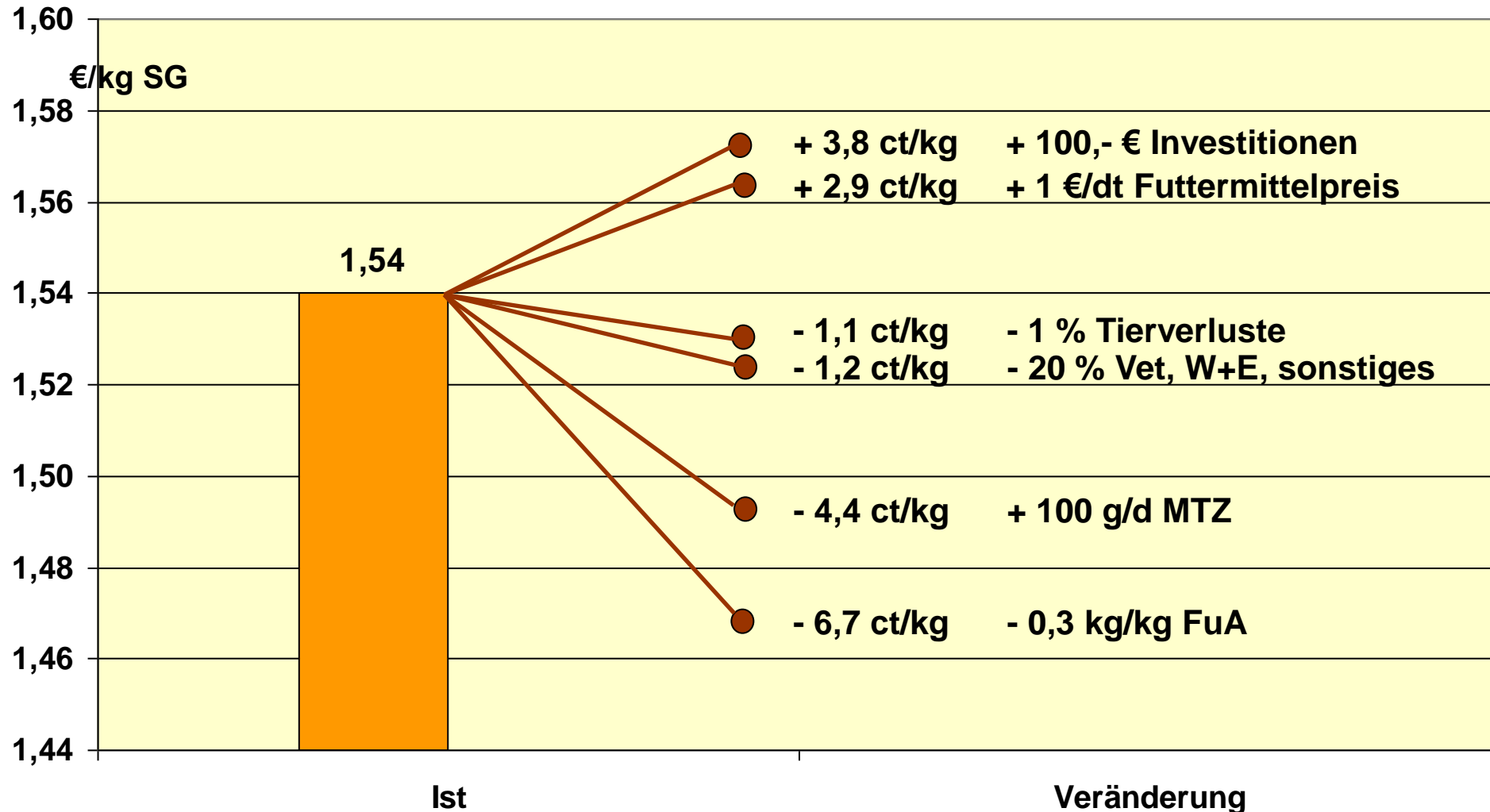
- in der Ferkelerzeugung
- in der Schweinemast



# Wirkung verschiedener Veränderungen auf die Produktionskosten eines Ferkels



# Wirkung verschiedener Veränderungen auf die Produktionskosten eines Mastschweines



# Merkmale im Komplex betrachten

## Verbesserung mehrerer Merkmale:

- + 1 ABF/S u J,
- 1,5 % Ferkelverl.,
- 0,5 % Verluste Läufer u Mast,
- + 40 g/d MTZ

## Wirtschaftlicher Erfolg:

- 3,40 €/Ferkel = 91 €/S u J
- 6,9 ct/kg SG = 160 €/S u J

**→ Gesamtwirtschaftlichkeit  
Anspruch der Hybridzüchtung**

# Produktionsziel und biologisches Potential



# Produktionsziel in MV bis 2015 und biologisches Potential

## Ferkelerzeugung

	<b>Ziel MV<sup>1)</sup></b>	<b>Biol. Potential<sup>2)</sup></b>	<b>Storck<sup>3)</sup></b>
▪ <b>ABF/S u. J, St.</b>	<b>28</b>	<b>34</b>	<b>34</b>
▪ <b>LGF/W, St.</b>	<b>13</b>	<b>15</b>	<b>15,5</b>
▪ <b>Verluste, %</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>9,9</b>
▪ <b>Wurffolge</b>	<b>2,42</b>	<b>2,5</b>	
▪ <b>Leertage/W, d</b>	<b>12</b>	<b>(8)</b>	
▪ <b>Würfe je Sau</b>	<b>5</b>	<b>5,5</b>	

<sup>1</sup> auf dem Schweinetag 2010 formuliert;

<sup>2</sup> Wähner u. Brüssow, 2008

<sup>2</sup> Storck, 2013, Ziele bis 2022  
(Schweine-WS MV)

# Schwerpunkte: Lebensleistung und (Wurfqualität?)

- ❖ **Ferkelindex Lebensleistung – FI-LL** (Hoy, 2014)  
FI-LL = IGF je 100 besamte Jungsauen bis zum 5. Wurf  
(Nutzungsdauer, Lebensleistung und Verbleiberate)
- ❖ **„Eigenschaft 14 G“** (DanAvl, 2014)  
jeder Jungsau werden 14 Ferkel nach der Geburt angesetzt  
Verbleiberate nach 3 Wochen  
1. Ergebnisse: 11,9 Ferkel/JS (h<sup>2</sup>=0,06)
- ❖ **505 – Absatzleistung der Sau** (Heinrichs, 2013)  
= 12,4 ABF/W \* 7,0 kg LM \* 5,82 Würfe je Sau  
(Fruchtbarkeitsleistung, Aufzuchtvermögen und Nutzungsdauer)

# Produktionsziel in MV bis 2015 und biologisches Potential

## Schweinemast

	<b>Ziel MV<sup>1)</sup></b>	<b>Biol. Potential</b>	<b>Storck<sup>2)</sup></b>
▪ <b>MTZ, g/d</b>	<b>850</b>	<b>1000 / 1100</b>	<b>1075</b>
▪ <b>Fu-Aufn., kg/d</b>	<b>2,38</b>	<b>(2,7)</b>	<b>2,2</b>
▪ <b>Fu-Aufw., kg/kg</b>	<b>2,80</b>	<b>2,30</b>	<b>2,1</b>
▪ <b>Verluste, %</b>	<b>2,0</b>	<b>1,5</b>	<b>1,5</b>
▪ <b>MFA, %</b>	<b>57,0</b>	<b>(62,0)</b>	<b>60,3</b>

<sup>1</sup> auf dem Schweinetag 2010 formuliert;

<sup>2</sup> Storck, 2013, Ziele bis 2022  
(Schweine-WS MV)

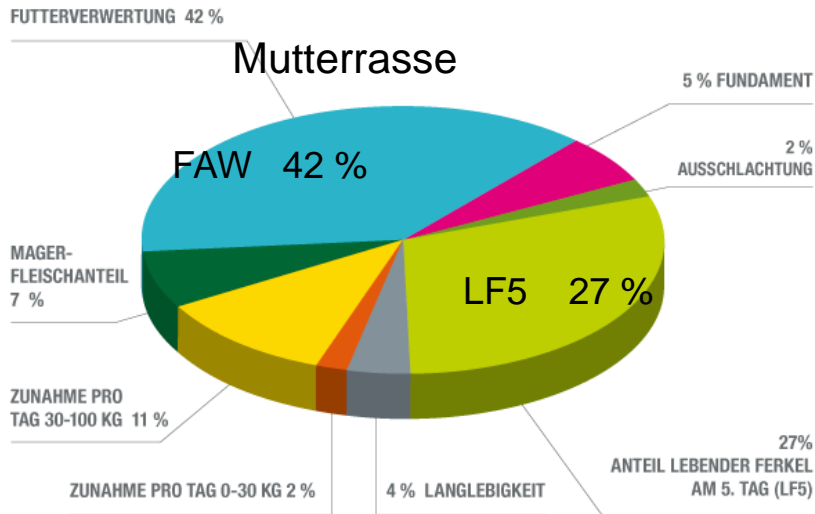
# Schwerpunkt: Futtermaterialaufwand

## ❖ Masttagszunahme → hat nur einen indirekten Einfluss

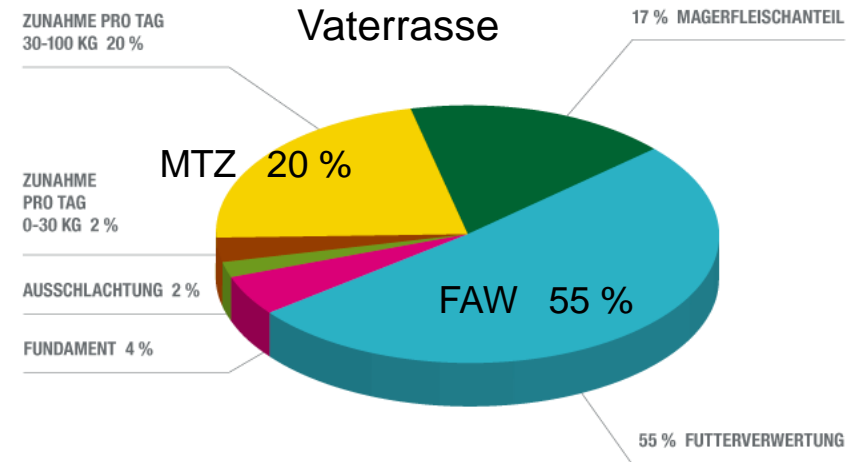
Die Wirkung resultiert aus

- einer Senkung des Futtermaterialaufwandes
- einem höheren Umschlag je Mastplatz

## ❖ Futtermaterialaufwand



(Trine Vic, 2013)



- **Hohe tierische Leistungen sind notwendig für Erhalt der Wirtschaftlichkeit**
- **Anzahl ABF/S u. J wird in den nächsten Jahren weiter steigen**
  - ↪ **Lebensleistung und Wurfqualität gewinnen an Bedeutung**
- **Hohe Futtermittelpreise erfordern stärkere Orientierung auf Senkung des Futteraufwandes**
  - ↪ **Steigerung der Mastleistung hat dabei unterstützenden Effekt**

# *Vielen Dank*

